

# Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **12 (1905)**

Heft 38

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

belgischer Lyriker, die eine eigenartige Gruppe bilden. Zwei Novitäten: „Amiels Tagebücher“ und „Poesie im Zuchthaus“ finden eine wohl erste Besprechung; die Proben ermöglichen dem Leser persönliches Urteil und charakteristischen Einblick. Beide Werke gewähren ein erschütterndes Bild ringender Seelen. Hier kämpft sich der gefallene Mensch zum Licht empor, dort scheitert eine feine, reiche Persönlichkeit an sich selbst, trotz höchster Ideale. H. v. Lingg, der alte Barde, wird aus seinem Milieu wie individuellen Poetentum zu begreifen gesucht. Zugleich stellt Rüd. Braungart den bleibenden Wert seiner Lebensarbeit fest. — Außerdem erfahren wir allerlei über „Neudrucke“; die „Zeitschriftenchau“ bringt eine interessante Uebersicht verschiedener Rezensionen von Baumgartners französischer Literaturgeschichte u. a. Reichhaltig nach Zahl und Inhalt der Artikel ist die Signatur dieses neuesten Heftes der „Literarischen Warte“, die übrigens, wie wir erfahren haben, vom neuen Jahrgang ab ihre Freunde durch manche Neuerungen überraschen wird.

**Die gewerbliche Fortbildungsschule.** Zeitschrift für die Interessen der sachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Schriftleiter: Rudolf Mayerhöfer, Direktor der sachlichen Fortbildungsschule für Orgel-, Klavier- und Harmoniumbauer in Wien. Jährlich 10 Nummern Sexton-Oktav. Preis für den Jahrgang K 6.— (Mt 5.—). Probenummern kosten- und postfrei.

Inhalt von Nummer 5: Ueber eine besondere Ausbildung der Lehrer für gewerbliche (landwirtschaftliche) Fortbildungsschulen. Welche Mittel und Wege stehen hiefür zu Gebote? Von Anton Reischl, Bürgerschuldirektor in Krahau. — Der gewerbliche Nachwuchs. (Zur Berufswahl anlässlich des Schulschlusses.) Von einem Wiener Gewerbetreibenden. — Das Zeichnen nach der Natur und die gewerbliche Fortbildungsschule. Von Hermann Kastner, Gewerbeschullehrer in Wien. — Die Lehrlingsarbeiten-Ausstellung in Wien im Jahre 1904. Von Dr. Karl Fuchs, k. k. Professor in Wien. — Amtliches. — Aus der Wiener Gewerbe-Kommission. — Aus dem Vereinsleben — Personalien. — Kleine Mitteilungen. — Zeitschriftenchau. — Besprechungen.

Im Verlage von Buzon & Bercker in Revelaer ist die bekannte und sehr beliebte Sammlung von Erzählungen, Novellen, Romanen, Skizzen u. betitelt „Aus Vergangenheit und Gegenwart“ auf 56 angestiegen. Die neuesten Bändchen — je zu 30 Pfg. bei 100 Seiten — benennen sich: Ein dunkles Geheimnis von Klara Rheinau. Künstlerleben von Otto Girndt. Wellen des Lebens von M. von Ekensteen. Die Feindin ihres Glücks von Fr. Kollet und Auf roter Erde von J. v. Dirlik. Wiewohl der Schreibende jeder Romanlektüre abhold ist, so hat er doch den Großteil der vorliegenden Sammlung gelesen und findet sie ungemein spannend, sittlich rein und wirklich spottbillig. Die Sammlung kann nur warm empfohlen werden.

## Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz.

14. General-Versammlung in Bug, 12. Oktober 1905, vormittags 9 Uhr.

Den verehrten Mitgliedern nur auf diesem Wege die Notiz, daß wir lt. Beschluß der Sektion Erziehung des schweizer.-katholischen Volksvereins vom 9. September an unserer Konferenz uns auch über folgende Punkte auszusprechen haben:

Welche Vorschläge macht unser Verein für das Arbeitsprogramm der Sektion Erziehung des schweizer.-katholischen Volksvereins?

Ich bitte die werten Kolleginnen, diesem neuen Punkt unserer Traktandenliste schon zum Voraus ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Auw, den 12. September 1905.

M. Reiser.

**Verlangen Sie den illustrierten Katalog gratis und franco.  
Direkt vom Fabrikant zum Käufer!**

**Innovation**

**Auf 10 Monate Kredit.**

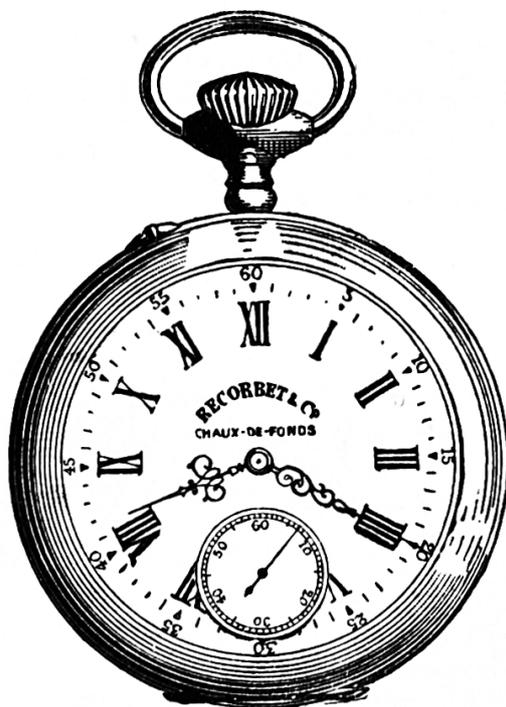
mit einigen Centimes pro Tag

Eine verlorene Minute wird nie wieder eingeholt und viele haben das Glück nicht erlangt, weil sie diesen Augenblick unrichtig angewendet haben. Es ist in heutiger Zeit absolut notwendig, dass man immer genau die Zeit weiss.

|                    |                   |
|--------------------|-------------------|
| <b>Fr. 40</b>      | <b>Fr. 45</b>     |
| gegen bar          | auf Zeit          |
| <u>Genauigkeit</u> | <u>Sicherheit</u> |

Indem Sie sich **direkt an uns** wenden, haben Sie den Vorteil, eine gute, schöne Uhr zu sehr billigem Preise, mit **5jähriger Garantie**, bei Einsendung von **Fr. 5.** — nebst Angabe der genauen Adresse, franco sofort zu erhalten.

Wir senden Ihnen eine Uhr wie nebenstehende Abbildung, Lepine mit doppelter Schale. Silber 800, Remontoir mit **Ankerhemmung nicht magnetisch**, doppelte Hebescheide. **Genauere Regulierung, prächtige Dekoration**, mit einem Wort: „**Das Vollkommenste, das existiert**“. Nach 8tägiger Probezeit wollen Sie uns gefälligst benachrichtigen und werden wir jeweilen am 1. jeden Monats einen Teilbetrag von **Fr. 4.** — per Nachnahme erheben, wenn Sie nicht vorziehen, den Betrag mit **Fr. 35.** — in bar per Mandat einzusenden. (Bei Barzahlung **Fr. 5** Rabatt.) Sind Sie mit der Uhr nicht zufrieden, können Sie dieselbe zurücksenden und der einbezahlte Betrag wird Ihnen sofort zurückerstattet. Die grossen Vorteile unseres neuen Systems sind: **8 Tage Probezeit, 10 Monate Kredit, 5 Jahre Garantie.** (O F 1025)



**Solidität! Elegant!**

**Recorbet & Cie., Uhrenfabrik, Innovation,  
La Chaux-de-Fonds.**

**A. Matthey-Jaquet, Nachfolger.**

Verlangen Sie unsern Katalog gratis und franco.  
Tüchtige und ernste Agenten werden gesucht.

# Offene Schulstelle.

**Montlingen**, Rheintal. 4-kursige Unterschule. Halbjahrschule. Gehalt: Fr. 1400, nebst freier Wohnung und Garten, Fr. 70 an die Lehrerpensionskasse, event. Entschädigung für Kinderaufsicht. — Anmeldung bis 2. Okt. l. J. bei Hochw. Hrn. Pfr. **Oberholzer**, Schulratspräsident.

**Die Schulratskanzlei.**

## == Avis. ==

Die titl. Vorstände der Sektionen des schweiz. kathol. Erziehungsvereins werden hiemit ersucht, ihre Jahresberichte dem unterzeichneten Zentralpräsidenten bis Ende September einzureichen.

**Prälat Cremp**, in Berg Sion, Kt. St. Gallen.

### Stellvertreter gesucht

für Oberschule und Organistendienst. Gute Befoldung. Aussicht auf Wahl. Offerten befördert die **Chef-Redaktion**.

## Lugano Hôtel de la ville — Stadthof

\*\*\* in der Nähe des Bahnhofes \*\*\*  
\*\*\*\* neben der Kathedrale. \*\*\*\*

Don der bischöflichen Kurie den Hh. Geistlichen, Lehrern und Wallfahrern empfohlenes Haus. — Bescheidene Preise. **Familie Bazzi.**

## Für nur Fr. 2

können, so lange Vorrat, die frühern Jahrgänge der „Pädagogische Blätter“ stetsfort bezogen werden; auch können die geehrten Abonnenten, welche pro II. Semester laufenden Jahrganges abonniert haben, die Nummern des ersten Halbjahres nachbeziehen.

**Eberle & Rickenbach,**

Expedition der „Pädagogische Blätter“.

|   |  |   |
|---|--|---|
| <b>Soennecken's<br/>Schulfeder Nr 111</b><br>1 Gros Fr 1.35 * Güte garantiert |  F. SOENNECKEN<br>BONN<br>SCHUL-FEDER<br>Nr 111 | In den meisten Schulen<br>im Gebrauch<br>Überall vorrätig |
|---|--|---|

### Briefkasten der Redaktion.

1. Ein verehrter Abonnent ergeht sich in längerem Briefe über den Artikel „Hausaufgaben“ und freut sich, wieder einmal eine Stimme zu hören, die nicht direkt Steine auf die Hausaufgaben wirft. Er wünschte nun eine Arbeit in unserem Organe, die dieses Thema „speziell mit Berücksichtigung von Halbtagschulen behandeln würde“. Konkurrenz ist eröffnet, wer will der kühne Rittersmann sein, der zuerst dem Gesuche nachkommt?
2. Eine zweite Arbeit zum Kapitel „Hausaufgaben“ folgt demnä hst. Auch sie tritt nicht auf den Unterschied zwischen Ganztags- und Halbtags-Schulen ein.
3. Seit Monaten liegt druckberit vor: Ueber Taubstummensbildung. — Zur Geschichte der Tierwelt. — Wie kann die Lehrerin ihre Gesundheit erhalten? Nicht Methode und Wissenschaft allein u. — Jesuitische Gelehrte am Pfingster Hofe vom 16.—18. Jahrhundert und noch mehrere andere Arbeiten! Geduld, Geduld!